5642, 5643

Bergeichnis lünftig ericeinender Bucher, welche in diefer Rummer jum erftenmale angefündigt find.

Rarl Baebefer in Leipzig. Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Alterthümer in Rom.

5644 Buchandlung Des Ebangelifden Bundes bon Carl Braun in Leipzig Dandbuch für evangelifche Arbeitervereine.

5646 Bilbelm Gruft & Cobn in Berlin. Des Ingenieurs Taschenbuch. 15. Aufl.

5647 Baul Guttig in Berlin. Steinberg, ber jungfte Baterlandsvertheibiger.

5645 Mang & Lange in Cannober-Linden. Dannoberland in Wort und Bild.

Dar Rögler in Bremen. Das Getreide (unter Berudfichtigung der mehlhaltigen Erfatitoffe) in feiner Bebeutung für das Bolterleben und die Beltwirtichaft.

R. Didenbourg in Runden.

Etwas für Jedermann. Kalender für Elektrotechniker. Hrsg. v. Uppenborn. 9. Jahrg.

Kalender für Gas- und Wasserfach-Techniker. Bearb. v. Schaar.

15. Jahrg. 1892. Albrecht, die Wohnungsnot in den Grossstädten und die Mittel

zu ihrer Abhülfe. Calker, van, die strafrechtliche Verantwortlichkeit für auf Be-

fehl begangene Handlungen Gerlach, von, Handbuch der speziellen Anatomie des Menschen. Schenk, Traité de Paléophytologie Traduit par Barrois. Jäckel, Systematische Uebersicht der Vögel Bayerns.

5646 Chr. G. Zienten in Bremerhaben.

Bode, ein Beg aus der Brotnot. 5648

Beit & Comp. in Leipzig. Zeitschrift für Hygiene und Infectionskrankheiten. Hrsg. von Koch u. Flügge. (11. Jahrg. der Zeitschrift für Hygiene.)

5643 5646 Z. D. Beigel Racht. (Chr. Germ. Zanchnig) in Beipsig. Dubuer, Alexander Graf bon, Gin Spaziergang um die Belt.

Nichtamtlicher Teil.

Die Amerikanische Copyright-Bill.

Bon Otto Mühlbrecht.

Das in Bern bon bem Bureau international pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques« in frangofischer Sprache unter bem Titel »Le droit d'Auteur« veröffentlichte amtliche Organ der Dunion internationale pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques« bringt in feiner Nummer bom 15. Auguft 1891 eine umfangreiche Darftellung, betreffend bas am 1. Juli d. 3. in Rraft getretene ameritanische Gefet jum Schute des Urheberrechts. Die Abhandlung ftellt in überficht= licher Beife die Birfungen zusammen, welche das Gefet sowohl in Amerita, wie in ben übrigen Ländern bis jest gehabt hat. Können diese auch bei ber furgen Beit, welche feit Geltung bes Befetes erft vergangen ift, felbstverständlich noch nicht abgeflart fein und ein richtiges Urteil ermöglichen, so ift boch befanntlich bas Befet felbft ein jo eigentumliches, befonders bem Auslande gegenüber, daß seine Wirkung ichon jest höchst interessant ist für jeben, ber an ber Sache irgendwie beteiligt ift. Und ba auch bei uns bie weitesten Rreise ichon jest bavon betroffen werden ober bem Richter erscheinen wollten. bemnächft davon betroffen werden tonnen, jo glauben wir den Lefern weise ben Artifel bes Droit d'Auteure hier reproduzieren.

Bringip, bas bisher in ber amerifanischen litterarischen Bejegichweren Stand, und hartnäckigen Widerftand zu überwinden; fie gaben wiederholt Gelegenheit, ihren Mut in bem Streite gu bewundern, aus welchem fie ichließlich doch als Sieger hervorgegangen find. Zwar ift ber Sieg fein idealer, volltommener. Aber man darf mit Genugthuung feststellen, daß aus dem Richts ein Etwas hervorgegangen ift, nämlich die prinzipielle Anerkennung des Rechts. Welchen Wert diese Anerkennung hat, wird fich weiterhin zeigen.

bes Entwurfs fo benannte) Chace-Abams-Bill angenommen fei, mit berichiedenen Gefühlen aufgenommen. Im allgemeinen geht das Urteil dahin, daß die Angelegenheit des Autorrechtes, trop ber erschwerenden Bestimmungen, welche die volle Entwidelung ver- fie ichopfen ben Rahm von ber Milch. Gegen Konturrenz hindern, in ein neues Stadium getreten ift. Der Parifer Figaro | geschüt, werden fie die Breife möglichft boch treiben. Fur icheint bie Unficht Bieler auszudruden, indem er am 28. Marg Umerita werben die Beiten wohlfeiler Bucher vorbei fein Auger-

1891 schreibt: » Bas die Schwierigkeit der Erlangung des Autor= rechtes fehr erhöht, ift der Umstand, daß das zu schützende Broduft in den Bereinigten Staaten bergeftellt fein muß. Indeffen ift der Buftand, dem das neue Gefet ein Ende machen foll, fo ichlecht und nachteilig fur die funftlerischen und litterarifchen ntereffen, daß man vorläufig zufrieden fein fann mit der Art, wie der Kongreß die Frage gelöft hat.

Da diejenigen Blatter, welche pringipiell bem neuen Gefet gunftig gefinnt find, nur in der Sprache verschieden find, um dieselben Bedanken auszudruden, fo werden wir nur diejenigen Organe ins Auge faffen, welche bas Befet fritifieren, ohne bag wir damit diese Meinungen zu ben unfrigen zu machen munschen.

Die ameritanischen Blatter mogen den Reigen eröffnen. Es fieht The Nation, das große Rem-Porter Blatt, in ber Bestimmung, welche gur Berftellung in Amerita berpflichtet, eine Probe bon Boll-Barbarismus, ber ebenjo unanftandig fei, als es ein Befet fein wurde, das Auslander bei ihrer Ankunft in Amerika zwingen wollte, fich mit in Amerika angefertigten Rleidern zu verfeben, wenn fie bie Silfe ber Boligei anrufen ober bor

Die Illinois Staatszeitung ift icharfer in ihrem Urbes Borfenblattes einen Dienft zu leiften, wenn wir auszugs= teil. Denn die europaischen Autoren und Berleger mit diesem Befet gufrieden fein werden, bann find fie mehr als genügfam. Er beschäftigt fich zuerft bamit, wie bas neue Befeg von ber Allerdings tann ein Autor sowohl von bem ameritanischen Beröffentlichen Meinung aufgenommen worden ift. Die Redaktion begrußt leger, wie bon bem urfprunglichen ein honorar erhalten; aber ben Sieg bes Bringips: "Internationaler Schute, ein wird bas Honorar beshalb ein boppeltes fein? Die herausgabe eines Werkes tann lohnend fein, wenn die einmaligen Berftelgebung burchaus verworfen murde; biejenigen, welche als lungstoften genugen, um den europäischen und den ameritanischen Streiter fur basfelbe auf ben Rampfplat traten, hatten einen Markt zu beherrichen; aber gerabe bie Erwägung ober die Ungewißheit, ob ein Wert die doppelten Roften einer doppelten Ausgabe wert ift, wird unzweifelhaft viele Berleger abichreden. Manche verdienstliche Arbeit, besonders von folden, die fich erft einen Ramen erwerben follen, läuft Gefahr, nicht veröffentlicht ju werben aus Furcht bor ju geringem Abfat Der Gingige, welcher das Gefet fegnen wird, ift ber ameritanische Berleger. Er wird bem Autor ein Honorar gablen, dann aber auch ge= ichust fein gegen die Konturreng der Nachdruder. Die großen, Die Preffe hat ben Bericht, bag bie (nach ben Ginbringern reichen Berleger werden fich naturlich in Europa Bertreter ans ichaffen, die mit namhaften Autoren Berbindungen berftellen müffen.«

Die bemächtigen fich aller Berte, welche Erfolg verfprechen,